



Gedanken zum Sonntag Exaudi, 16. Mai 2021
von den Konfirmandinnen und Konfirmanden

ZU BEGINN

Ich bin da. Du, Gott, bist da. Andere sind an einem Ort.

Am Sonntag Exaudi feiern wir einander verbunden den Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Wir feiern ihn im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

GEBET

Herr im Himmel, auch wenn wir nicht in der Kirche Gottesdienst feiern, bitten wir dich Gott, dass wir trotz allem ein Gefühl der Gemeinschaft erleben. Sei du bei uns und segne unseren Gottesdienst. Amen.

GLAUBEN in BESONDEREN ZEITEN

Glaube in besonderen Zeiten - was bedeutet das? Überlegen Sie einmal für sich, wem Sie am meisten vertrauen. Bei uns war es die Familie.

Wie wahrscheinlich alle wissen, leben wir im Moment in besonderen Zeiten mit vielen Einschränkungen, wie z. B. Ausgangsbeschränkungen oder das Tragen einer Maske. Viele Menschen sind einsam, können sich nicht mehr mit Freunden oder Familie treffen und auch Gottesdienste sind nur noch eingeschränkt möglich. Aber was für eine Rolle spielt Gott denn überhaupt in dieser Zeit? Viele Menschen vertrauen nicht nur auf die öffentlichen Quellen wie das Internet, Fernsehen, Politik oder ähnliches.

Viele vertrauen bzw. verlassen sich auch auf Gott und den Glauben. Er ist für viele wie ein Beschützer, der sie in der schweren Zeit begleitet und sie unterstützt. Gott ist in dieser Situation also eine Art Seelensorger, der sich um die kümmert, die seine Hilfe brauchen.

Ermutigung

Ermutigung ist sehr vielfältig. Gerade jetzt in den Coronazeiten ist es wichtig, Mut zu bekommen und anderen Mut zu geben, damit man Dinge schaffen kann, vor denen man Angst hat.

Mut braucht man zur Überwindung von Herausforderungen. Es ist wichtig, auch andere Menschen zu ermutigen, wenn sie nicht an sich glauben.

Zum Beispiel kann ich andere mit motivierenden Worten ermutigen.

Neben persönlichen Worten gibt es auch Zitate und Sprüche, die Mut machen können. Ein paar Beispiele haben wir mitgebracht:

*Es gibt Berge, über die man hinüber muss,
sonst geht der Weg nicht weiter.*

**Man kann zwar kein neues Leben beginnen,
aber täglich einen neuen Tag.**

Man verliert niemals seine Stärke.

Manchmal vergisst man nur, dass man sie hat.

**Unser größter Ruhm ist nicht, niemals zu fallen,
sondern jedes Mal wieder aufzustehen.**

Auch Glaube kann ermutigen. Denn wenn man an Gott glaubt, weiß man, dass man nie alleine ist. Auch Worte aus der Bibel können einen aufmuntern und Mut geben.

Gott ist immer bei dir und unterstützt dich auf all deinen Wegen.

Gott lässt einen nie allein.

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen!

Insgesamt bekommt man von vielen verschiedenen Sachen Mut und braucht das auch manchmal.

Hoffnung

Wir hoffen, dass wir die Pandemie gut und gesund überstehen. Wir haben die Hoffnung auf ein freieres Leben ohne Beschränkungen noch nicht aufgegeben. Ohne Hoffnung hätten die meisten schon aufgegeben.

Unsere Hoffnung wird gestärkt durch den Zusammenhalt in

Hoffnungskisten der Konfis



Familie, Freundschaft und Sport wie Fußball. Für uns trägt auch die steigende Zahl der Impfungen und die Fortschritte in der Forschung dazu bei, dass wir auf ein allmähliches Ende der Pandemie hoffen.

Der Glaube an Gott kann Menschen stärken und Hoffnung geben. Wenn wir anderen helfen und hilfsbereit sind, dann sind wir auch dankbar, wenn uns jemand hilft und man kann sich aufeinander verlassen.

Zum Thema Hoffnung ist uns noch eine Bibelstelle eingefallen:

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1. Korinther 13,13)

Zweifel

Die aktuelle Situation lässt uns sehr zweifeln- Corona.

Eigentlich denkt man, dass Gott einen immer unterstützt und hinter einem steht, aber das merkt man im Moment nicht. Es scheint nicht besser zu werden. So viele sterben und Gott scheint das egal zu sein.

Andere verlieren ihr Gottvertrauen nicht. Vielleicht liegt das daran, dass andere Menschen sie ermutigen und stärken. Sie glauben, dass Gott durch diese Menschen bei ihnen ist.

BIBLISCHER TEXT: Jesaja 54, 7+8+10

Wir haben einen Bibeltext ausgesucht, der unserer Meinung nach sehr gut zur jetzigen Lage passt. Er steht bei Jesaja im 54ten Kapitel:

„Für eine kleine Weile habe ich dich verlassen. Aber mein Erbarmen mit dir ist so groß, dass ich dich wieder heimhole.

Als mein Zorn aufwallte wie eine Flut, habe ich mein Angesicht eine Weile vor dir verborgen. Aber meine Liebe hört niemals auf, darum habe ich Erbarmen mit dir. Das sagt der Herr, dein Befreier.

Berge können von der Stelle weichen und Hügel ins Wanken geraten. Aber meine Liebe weicht nicht von dir und mein Friedensbund wankt nicht. Das sagt der Herr, der Erbarmen mit dir hat.“

Der Bibeltext ist motivierend, weil - egal was passiert - einige der Freunde zurückkommen werden. Und Gott, der Herr, ist immer für einen da.

Und egal was passiert, man kann an die Liebe glauben.

Wir hoffen, dass sie das aus dem Gottesdienst mitnehmen

GEBET

Guter Gott, wir danken dir für alle Menschen, die sich für andere Menschen einsetzen und helfen, dass es bald besser wird.

Guter Gott, wir bitten dich, dass die Schulen nicht wieder schließen müssen, sondern wir immerhin wieder dahin gehen und lernen können.

Guter Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die gerade unter Corona leiden, dass es bald ein Ende hat und die Menschen wieder ihren Alltag leben können.

Guter Gott, wir hoffen, dass auch andere Themen der Welt nicht aus dem Blick geraten und sich weiter darum gekümmert wird.

...

VATER UNSER.

SEGEN

Gott gebe dir für jeden Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und für jedes Problem in deinem Leben einen Freund um es zu teilen,
für jedes Seufzen ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.

